

## Niederschrift

über die Mitglieder-/Vertreter-/Wahlberechtigten-Versammlung<sup>\*</sup> zur Aufstellung der Listenwahlvorschläge –  
des Listenwahlvorschlags

der .....  
(Name und ggf. Kurzbezeichnung der Partei oder Wählergruppe)

für die Wahl der Bezirksvertretung/en<sup>\*</sup> .....

in der kreisfreien Stadt ..... am/im Jahr<sup>\*</sup> .....

Der/Die .....  
(einberufende Partei- oder Wählergruppenstelle)

hat am ..... durch ..... zu  
(Form der Einladung)

- \*\* einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe in der kreisfreien Stadt – im Stadtbezirk<sup>\*</sup>
- \*\* einer Versammlung der von den wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der kreisfreien Stadt –  
im Stadtbezirk<sup>\*</sup> gewählten Vertreter/innen
- \*\* einer Versammlung von Wahlberechtigten in der kreisfreien Stadt – im Stadtbezirk<sup>\*</sup>

auf heute, den ..... , ..... Uhr, nach .....  
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung von Bewerber/innen für die Wahl der Bezirksvertretung/en<sup>\*</sup>  
..... in der kreisfreien Stadt ..... geladen.

Erschienen waren (Zahl) ..... wahlberechtigte Mitglieder – wahlberechtigte Vertreter/-innen – Wahlberechtigte - aus der  
kreisfreien Stadt – dem Stadtbezirk<sup>\*</sup> 1.

Eine Versammlung von Wahlberechtigten ist einberufen worden, weil eine Mitglieder- oder Vertreterversammlung nicht zustande gekommen  
ist.<sup>\*</sup>

Die Versammlung wurde geleitet von .....  
(Vor- und Familienname)

Schriftführer/in war .....  
(Vor- und Familienname)

Der/Die Versammlungsleiter/in stellte fest<sup>\*\*</sup>,

1.  dass die Vertreter/innen von den Mitgliedern der Partei/Wählergruppe in der Stadt – im Kreis<sup>\*</sup> ordnungsgemäß gewählt worden  
sind.
2.  dass die Stimmberechtigung aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist.  
 dass auf seine/ihre ausdrückliche Frage von keinem/keiner Versammlungsteilnehmer/in die Mitgliedschaft, die Vertretungsmacht  
und das Wahlrecht eines Teilnehmers/einer Teilnehmerin, der/die Anspruch auf Stimmberechtigung erhoben hat, angezweifelt wird.
3.  dass nach der Satzung  
 dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen  
 dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss  
als Bewerber/in, Ersatzbewerber/in gewählt ist, wer<sup>2</sup> .....
4. dass alle stimmberechtigten Mitglieder vorschlagsberechtigt sind und eine Bindung an Beschlüsse anderer Organe nicht besteht.
5. dass den Bewerbern und Bewerberinnen und Ersatzbewerbern und Ersatzbewerberinnen die Gelegenheit gegeben worden ist, sich und  
ihr Programm in angemessener Zeit vorzustellen.
6. dass mit verdeckten Stimmzetteln geheim abzustimmen ist und dass jeder/jede stimmberechtigte Teilnehmer/in den Stimmzettel  
unbeobachtet zu kennzeichnen hat.

\* Unzutreffendes streichen

\*\* Zutreffendes ankreuzen

Die Wahl der Bewerber/innen und die Festlegung ihrer Reihenfolge wurden in der Weise durchgeführt, dass für die Bezirksvertretung des Stadtbezirks .....

- a) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nummer ..... in dem Listenwahlvorschlag einzeln
- b) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nummer ..... in dem Listenwahlvorschlag gemeinsam sowie
- c) über die Bestimmung der Ersatzbewerber/innen für die Bewerber/innen unter lfd. Nummer ..... des Listenwahlvorschlags einzeln/gemeinsam\*

Bezirksvertretung des Stadtbezirks .....

- a) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nummer ..... in dem Listenwahlvorschlag einzeln
- b) über die Bewerber/innen auf den Plätzen Nummer ..... in dem Listenwahlvorschlag gemeinsam sowie
- c) über die Bestimmung der Ersatzbewerber/innen für die Bewerber/innen unter lfd. Nummer ..... des Listenwahlvorschlags einzeln/gemeinsam\* usw.

mit verdeckten Stimmzetteln abgestimmt worden ist.

Die einzelnen Wahlgänge ergaben, dass die Bewerber/innen wie folgt aufgestellt sind:

Listenwahlvorschlag <sup>3</sup> für die Bezirksvertretung des Stadtbezirks .....	Ersatzbewerber/in für die lfd. Nummer
Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	
1.	
2.	
3.	
usw.	

Listenwahlvorschlag <sup>3</sup> für die Bezirksvertretung des Stadtbezirks.....	Ersatzbewerber/in für die lfd. Nummer
Familien- und Vornamen, Staatsangehörigkeit, Wohnort	
1.	
2.	
3.	
4.	
usw.	

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden – nicht\* - erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen\*.

Die Versammlung beauftragte .....  
(2 Teilnehmer/innen)

neben dem/der Leiter/in der Versammlung die Versicherung an Eides statt<sup>4</sup> darüber abzugeben, dass die Wahl der Bewerber/innen, die Festlegung der Reihenfolge der Bewerber/innen in den Listenwahlvorschlägen – im Listenvorschlag - und die Bestimmung eines Bewerbers/einer Bewerberin als Ersatzbewerber/in für einen anderen Bewerber/eine andere Bewerberin in geheimer Abstimmung erfolgt sind.

Der/Die Leiter/in der Versammlung

Der/Die Schriftführer/in

.....  
(Unterschrift, Vor- und Nachname)

.....  
(Unterschrift, Vor- und Nachname)

- <sup>1</sup> Es sollte eine Anwesenheitsliste geführt werden, aus der Vor- und Familiennamen und Wohnort sowie Staatsangehörigkeit der Teilnehmer/innen hervorgehen; gemäß § 17 Absatz 2 KWahlG ist nur stimmberechtigt, wer am Tage des Zusammentritts der Versammlung im Wahlgebiet wahlberechtigt ist
- <sup>2</sup> Wahlverfahren (z. B. einfache, absolute Mehrheit) angeben
- <sup>3</sup> Die Listenwahlvorschläge können auch in einer Anlage aufgeführt werden
- <sup>4</sup> Die Versicherung an Eides statt ist nach dem Muster der Anlage 10b abzugeben

\* Unzutreffendes streichen  
\*\* Zutreffendes ankreuzen